

thematik I wäre ein heißer Tip für viele Stunden auf einmal, hat aber nur den kleinen Nachteil, daß diese Monsterprüfung erst gegen Ende des Sommersemesters stattfindet und eine Durchfallsquote von 70% aufweist. Die maximale Bezugsdauer für die Familienbeihilfe beträgt zwölf Semester. Bei einer Durchschnittsstudiendauer von ca. 15,7 Semestern bei MBWI kann auch das zu keinem großen Problem werden. Beim genaueren Hinsehen, bleibt also alles bei den Alten. Die können nämlich zahlen, und das wie die Blöden (Sieben Jahre Studium à 12 Monate zu je min. 5.000,— ATS ergibt: 420.000,— ATS = ein Auto der gehobenen Mittelklasse). Alle Fakten ins Auge gefaßt stellt sich für uns die Frage, was bewirkt den schier unbändigen Drang zuhause zu bleiben und die Hände in die Hosentaschen (auch Frauen dürfen Hosen tragen) zu stecken? Oder die andere Alternative: Ins Lokal zu gehen und dort eine Runde Dart nach der anderen zu spielen? In diesem Zusammenhang ist es durchaus verständlich, wenn langjährige Streiter für bessere Studienbedingungen (und deren Durchsetzung) bei derart offensichtlichem Engagement das Handtuch werfen und sich in den wohlverdienten Ruhestand (ohne Staatspension) zurückziehen. Sie geht das Sparpaket ja auch nichts mehr an, denn ab dem 27.ten Lebensjahr ist sowieso alles vorbei. In Zukunft wird die unterstützungslose Zeit schon um ein Jahr früher beginnen. Noch ein Grund mehr sich auf die angefaulte Haut zu legen und den anderen das Denken zu überlassen.

Übrigens: Wir treffen uns normalerweise jeden Montag (außer Feiertags) um 19:30 im 324er (ihr wißt schon der Raum mit den 2/3), denken über die Zukunft der Fakultät nach und gehen **nachher** Dart spielen, denken über die Zukunft der Fakultät nach, ...

Mit freundlichen Grüßen

JASt (Pressesprecher des Vorsitzenden der Fakultätsverdrehung Maschinenbau)

Ausbildung zum „Business Engineer“

Im Rahmen des Großinstitutes Wirtschafts- und Betriebswissenschaften bietet das UFO unseren StudentInnen die einzigartige Möglichkeit, Fachmann auf dem Gebiet Geschäfts- und Organisationsgestaltung zu sein, grund-

Aufbau und E Hochleistungs

legende Kenntnisse in allen verwandten Fachbereichen mitzubringen und ingenieurmäßige Aufgabenstellungen in der Wirtschaft zu lösen. Der Business Engineer soll, ausgestattet mit einer Vielzahl von Tools und Methoden, Fachmann auf dem Gebiet der Organisationsgestaltung sein und grundlegende Kenntnisse in allen verwandten Fachbereichen mitbringen.

Unser Ausbildungskonzept baut auf den allgemeinen betriebswirtschaftlichen Grundlagen wie BWL; IBL, Kostenrechnung, etc. auf, und beginnt mit der Vorlesung UFO (Abb. 1). Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden den StudentInnen die wesentlichen Aspekte einer Organisation und modernste Managementansätze nähergebracht. In Gruppenübungen müssen die Studenten dann ihre Teamfähigkeit und ihr erlerntes Wissen in der Praxis unter Beweis stellen. Teams stehen übrigens in allen Lehrveranstaltungen unseres Instituts im Mittelpunkt.

Im General Management Fallstudien Seminar werden ausschließlich Fallstudien aus der Praxis gruppenweise erarbeitet, präsentiert und diskutiert (ähnlich MBA Ausbildung).

Neben der Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Kenntnissen liegt ein Ausbildungsschwerpunkt unvermeidlich im Informationsmanagement. Im Zeitalter der Informations-

gesellschaft sind grundlegende Kenntnisse auf diesem Gebiet für jede Führungskraft von morgen unverzichtbar. Aufbauend auf unserer Basislehrveranstaltung EDV-Betrieb, wo neben Grundbegriffen Themen wie SAP, EDV-Projekte, etc. ausführlich erklärt werden, wird im Seminar Information Management das

seminaren Business Modelling und AK Unternehmensführung. Zu diesen Seminaren werden Teilnehmer aus der Praxis eingeladen, um unseren Studenten den Dialog mit bereits erfahrenen Führungskräften zu ermöglichen. Wir wissen, daß auch in der Ausbildung der Bezug zur Realität immer hergestellt werden muß.

Entwicklung von Organisationen

Thema Information aus unternehmerisch-strategischer Sicht beleuchtet. Exkursionen in die betriebliche Praxis vertiefen das Verständnis für aktuelle Probleme und Herausforderungen in diesem Bereich.

Als spezielles Zuckerl bieten wir unseren StudentInnen die attraktive Chance, die Kunst des Projektmanagements aus erster Hand zu erfahren. Wir konnten dafür einen erfahrenen Industrie- und Projektmanager aus der Praxis gewinnen.

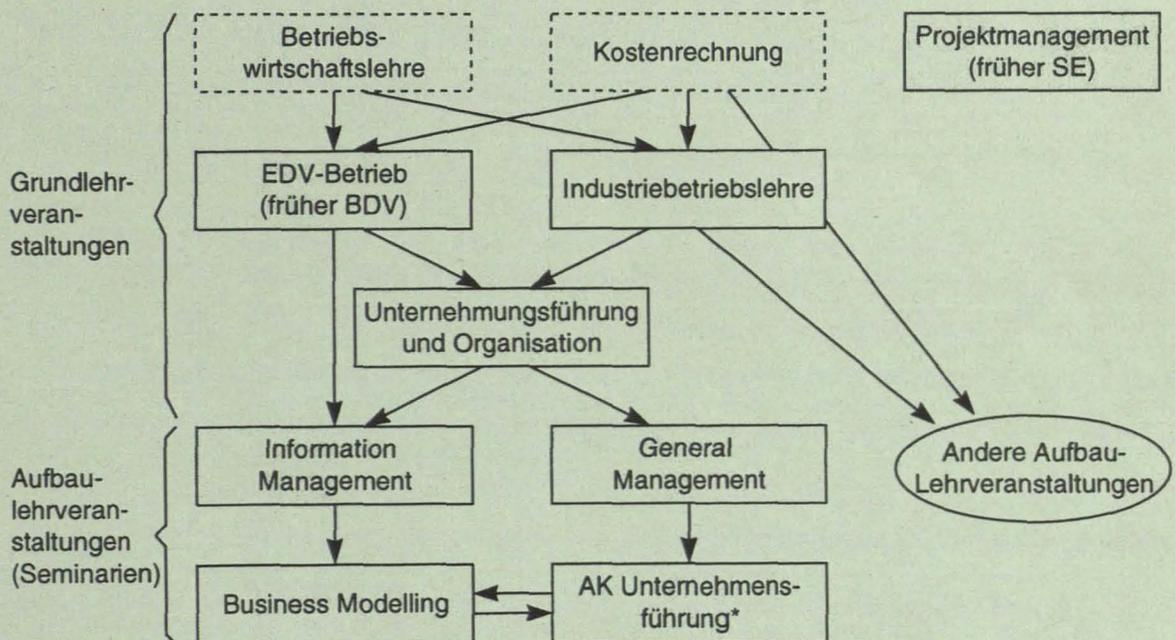
Den letzten Schliff und einen Koffer voll mit Tools und Methoden für die Praxis bekommen die StudentInnen in unseren Intensiv-

Andere Lehrveranstaltungen wie CIM, Managementtraining durch Planspiel ergänzen unser Angebot.

Wir wissen, daß es das Bestreben unserer Kunden (unserer StudentInnen) ist, sich einen Wettbewerbsvorteil am Arbeitsmarkt zu verschaffen. Wir nehmen dieses Bedürfnis ernst

Ausbildung zum "Business Engineer"

Lehrveranstaltungen vom UFO



* Heute: Business Reengineering, ab 1996: Aufbau und Entwicklung von Hochleistungsorganisationsen

Abbildung 1: Ausbildung zum „Business Engineer“